

7a

1

Gedächtnisverwandter Herr!

Mit innigem Danke habe ich den Brief Ihrer Güte erhalten. Aufmerksam gelesen. Ich möchte sehr, Ihnen sofort dafür zu danken, als der Umstand, daß keine Zeit von Ihrer Hand die Kündigung begleitete, mich einflüßte und vom Schreiben mich zurückhielt, das den Vorwitz der Kündigung nicht auf mich laden zu können. Ich habe, da die selben in mir vorliegend Weise mich nicht haben, können ich keinen Anstand, einen schriftlichen Dank Ihnen anzuschreiben.

Es ist wunderbar, die Freundschaft zu loben und dankbar zu zeigen, aber das Dankwort, das Sie gesendet, das demnachsteht, das Sie zeitlich gedrückt man nicht. Ich weiß von solchen demnachsteht, dem wir für Jungend Leistungen dankbar zu sein haben, es ist: Aelheid Long. Diese Art der Freundschaft die man beschreiben und innige Freundschaft, dem die als Vorsetzern von Freundschaft beschreiben sich nicht, aber der Freundschaft, das kann der Freundschaft sich nicht wissen, daß ein ihrer einzig würdiges Dankmal mit ist großer Gatte ist setzen können. O! daß es nicht demnachsteht!

Es ist Ihre dankbaren Briefe sehr, die man ganz zu Freundschaft gegen die Fremden in Bewegung ge-

ARC 40 782/4 16a - 356.6

2

jetzt leben und, wie ich / fühl, jagst den postminister Duffen
nicht leben lassen, bis es kommt mit Unkosten und
post restante mit postlagernd imlande, frage ich mich, ob
wir vom lebend Sterb arbeiten leben nicht noch mehr
krieger von dieser liebebeschränktem bis zu erwarten sein.

Ihr lieben Mittheilungen sind freilich dazu geeignet, die
örtliche vorstellungen milderzusehen, und mir immer
begreiflicher mögen die die Sorge zu Gute fallen, ob es
Ihren nicht doch und Linderung gewiss, die schaffend-
freundige Zeit durch Verfallung im Geiste noch einmal
durchzuleben, die ja so sehr doch mit ihrem milden Besi-
ne ertheilt und erwirkt.

Desmalts mich ist Ihre freundschaftliche Briefe in Ansehung
nehmen, das ich zuletzt so sagte, über die von mir be-
sprochene Dyrismy wissen lassen und Gabriel Ihr Brief
zu erhalten. Glänze dir, das es das werden muss dass
Zeit ist, das Ihre freundschaftliche empfinden mich erwid.

Wünsche es mir geeignet sein, das ich bald von Ihnen, das die
allzeit nicht ganz und großer den Blick gewisslich fallen,
wissen könnte, wie die wieder über alle Liden und dem
zu jenerzeit sinngesund dem von des und die in mir
barm Gebirge sich jüngerwelt sein, dem die beiliebend gebill!

3

Möge Ihre Güte sich im ungetriebenen / im nach dem Wunsche
Ihre in unbegrenzter Verehrung verweilen
David Kaufmann

Breslau (Antonienstraße 16 II) 24 Dezember 1874.